

Donnerstag, 22. Januar 1998

Bürgerverein „Grabengärten“ sucht nach einer neuen Führung

Nicht eine Grippe- oder Schnupfenwelle, sondern die „Vorstandssuch“-Krankheit hat den Bürgerverein „Grabengärten“ nach nunmehr 38jährigem Bestehen des Vereins erstmals erreicht. Trotz dieser, für die Zukunft des Vereins möglicherweise trüben Aussichten, konnte man in der Mitgliederversammlung des Vereins am Samstag, 3. Januar 1998, im Cafe Warmuth auf ein sehr gelungenes Vereinsjahr 1997 zurückblicken.

Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder und dem Totengedenken (Maria Bendel, Leopold Denk) ließ Vorsitzender G. Schuster die verschiedenen Veranstaltungen des Jahres nochmals Revue passieren. So erinnerte er an die Mitgliederversammlung zu Beginn des Jahres, bei dem u. a. erstmals ein kleines Vereinsquiz, das von Kassier R. Mahr zusammengestellt wurde, das Denkvermögen der anwesenden Mitglieder auf die Probe stellte. Das hervorragend organisierte und vor allem sehr gut schmeckende Kesselfleischessen folgte dann im Februar. Im März wurde ein Kegelabend auf der Göller-Bahn abgehalten, wobei es galt, die im Winter über angesetzten Pfunde wieder „abzukegeln“. Selbstverständlich wurde auch eine neue Kegelmeisterin bzw. ein neuer Kegelmeister gesucht und auch gefunden. Nach dem anstrengenden Kegelabend schloß sich dann im April wieder eine gemütliche, dafür sehr interessante und sehenswerte Veranstaltung an. Der Verein unternahm seit vielen Jahren wieder einmal einen Eineinhalbtages-

ausflug in die Bundeshauptstadt Berlin. Die Stadtrundfahrt mit entsprechender Führung und das selbständige Erkunden der Großstadtmetro-pole, die beiden leider nur „äußerlichen“ Besichtigungen von Schloß Sanssouci und Schloß Cäcilienhof bleiben bei vielen Grabengärtern noch in längerer Erinnerung. Ein Schafkopffrennen, das im vergangenen Jahr leider nicht so gut besucht war und die dann wieder sehr gut angenommene traditionelle 1.-Mai-Wanderung schlossen sich dem Veranstaltungsreigen an. Eine sommerliche Fahrradtour, mit dem Erkunden der „Roten Quelle“ bei Wonfurt wurde dann im Juni zur vollsten Zufriedenheit der mit-radelnden Mitglieder und Freunde des Vereins durchgeführt. Im Juli stand eine weitere Mit-gliederversammlung an, die hauptsächlich zur Einteilung der Helfer fürs bevorstehende Alt-stadt-Weinfest diente. Eine für Juli geplante Kanufahrt auf dem Main wurde dann, wegen des schlechten Wetters, erst nach der Teilnahme am Zeiler Weinfest auf Ende August verschoben und durchgeführt. Im September folgte nunmehr schon der zweite auswärtige Wandertag, der die Teilnehmer zum Berg der Franken, dem Kreuzberg in der Rhön, führte. Der Oktober stand ganz im Zeichen des Federweißen-abends, der in der Vereinsunterstellhalle abgehalten wurde, die dabei fast aus allen Nähten platzte. Die Vereinsführung bedankte sich im November bei den zahlreichen freiwilligen Helfern mit einem Helferabend, bei dem ein Kalt-/Warm-Büffet auf alle geladenen Gäste

wartete. Neben dem vorgeführten ägyptischen Bauchtanz durch eine hübsche Bauchtänzerin wurde dann „Ossi“, eine junge Pythonschlange, zum vielbestaunten Star des Abends. Im Dezember folgte zum Jahresabschluß die Weihnachtsfeier im Cafe Warmuth. Der Vorsitzende bedankte sich nach seinem sehr eindrucksvoll vorgetragenen Bericht nochmals bei allen genannten und ungenannten Helfern, ohne deren persönliches Engagement diese Veranstaltungsvielfalt nicht möglich gewesen wäre.

Nachdem Erster Kassier R. Mahr über 170 Bilder zusammenstellte und nochmals alle Veranstaltungen auch in einer beachtlichen Diashow belichtete, bei dem so manches „Ah“ und „Oh“ im Raum erklang, standen die Neuwahlen auf dem Programm. Der amtierende Vorsitzende G. Schuster stellte sich für den Posten des Ersten Vorsitzenden leider nicht mehr zur Kandidatur, auch bei mehreren Anläufen, bei denen mögliche Kandidaten vorgeschlagen wurden, erzielte man kein vernünftiges Ergebnis. Vorsitzender G. Schuster sah keinen Sinn, weitere Vorstandsposten und Funktionen „vorgezogen“ zu wählen, da auch der bisherige Erste Kassier R. Mahr nicht mehr für sein Amt zur Verfügung steht. Es sind daher die Vorstandsposten und Funktionsämter zunächst weiter kommissarisch fortzuführen bis zur Einberufung einer weiteren außerordentlichen Mitgliederversammlung, bei der erneut der Anlauf für die Neuwahlen erfolgen soll. Mit dem Hinweis, daß sich auch die Mitglieder des Vereins Gedanken über diese etwas prekäre Situation machen sollten, schloß Vorsitzender G. Schuster die recht harmonisch verlaufene Sitzung.